

BZgA

Bundeszentrale
für
gesundheitliche
AufklärungBundeszentrale für gesund-
heitliche Aufklärung (BZgA)

2003

Untersuchung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA); Untersuchungszeitraum 22. – 30. April 2003; computer-
gestützte Telefoninterviews nach systematischer Zufallsauswahl mit
1.001 Befragten im Alter von 14 bis 24 Jahren.

Haben Sie sich persönlich mit dem Thema Organspende schon intensiver auseinandergesetzt oder haben Sie sich damit bisher eher wenig oder überhaupt noch nicht beschäftigt?

Intensiver	23 %	Überhaupt nicht	42 %
Wenig	35 %		

Man kann ja Organspender werden, und zwar, wenn man sich bereit erklärt, nach dem eigenen Tod seine Organe z.B. für Nieren-, Leber- oder Herzverpflanzungen zur Verfügung zu stellen. Was halten Sie generell von Organspende? Stehen Sie dem eher positiv oder eher negativ gegenüber?

Positiv	85 %	Neutral	7 %
Negativ	7 %	Weiß nicht	1 %

Wären Sie grundsätzlich damit einverstanden, dass man Ihnen nach Ihrem Tod Organe entnimmt oder wären Sie damit nicht einverstanden?

Einverstanden	68 %	Nicht einverst.	21 %
---------------	------	-----------------	------

Haben Sie selbst einen Organspendeausweis?

Ja	11 %	Nein	89 %
----	------	------	------

Die gesamte Studie ist erhältlich bei:
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA),
Ostmerheimer Str. 220, 51109 Köln
www.bzga.de

Die Studie wurde durchgeführt von:
forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH
Max-Beer-Straße 2, 10119 Berlin